

## Halleluja, er ist zurück!

### Georg Friedrich Händels »Der Messias«

Oh Mann,  
so schlecht gelaunt war  
Georg Friedrich Hän-  
del schon lange nicht  
mehr. Aber wer konnte  
ihm das verübeln?  
Seine letzte Oper war  
ein totaler Reinfall  
gewesen und sowieso:  
Dem Londoner  
Publikum schien  
seine Musik völlig  
egal zu sein. Was  
passiert war?  
Georg wusste es  
nicht und beschloss,  
sich eine Weile aus  
dem Musikgeschäft  
zurückzuziehen.  
Doch sein Plan  
ging nicht auf.  
Schon kurze Zeit  
später versuchte  
ihn sein Freund  
Charles Jennens zu  
einem neuen Stück  
zu überreden.

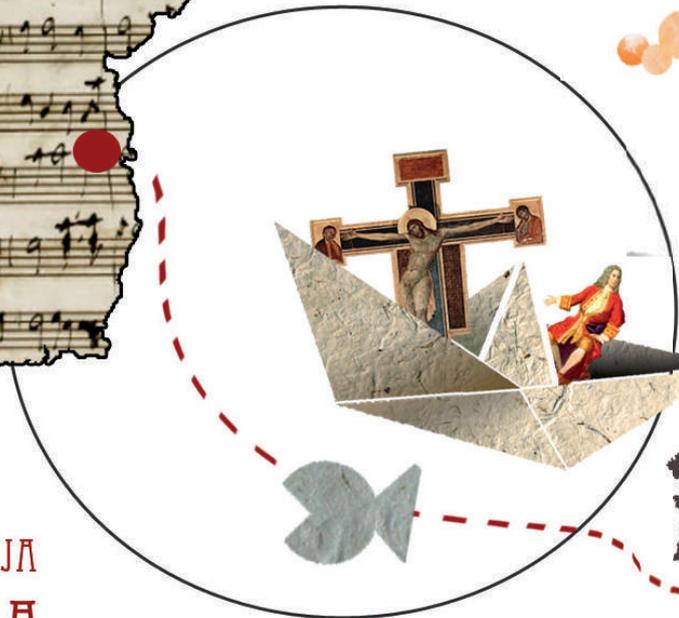
Charles Jennens war ein großer Fan von Georg Friedrich Händels Musik. Und weil er sich gern Geschichten ausdachte, hatten die beiden bereits erfolgreich zusammengearbeitet. Charles saß gerade an einer neuen Idee. Er wollte ein Stück schreiben, in dem es um das Leben von Jesus Christus gehen sollte. Im Christentum ist Jesus der Sohn Gottes, der auf die Erde gesandt wird, um den Menschen Hoffnung und Frieden zu bringen. Charles hoffte, dass Georg die Musik dazu komponieren würde. Aber der hatte keine Lust und wollte seinem Freund gerade absagen, als er eine Einladung aus Dublin erhielt. Man bot ihm an, in der Hauptstadt des Königreiches Irland mehrere Konzerte zu geben. Und weil sich Georg das nicht entgehen lassen konnte, sagte er zu und ließ aus Charles' Idee ein neues Stück entstehen. In nur 24 Tagen schrieb er das Oratorium »Der Messias«. Die Premiere fand 1742 statt und wurde ein Riesenerfolg. Der Andrang war so groß, dass man sogar die Damen bat, keine Röcke mit Reif zu tragen. Die würden zwar hübsch aussehen, aber viel zu viel Platz wegnehmen. Die Herren hingegen sollten ihre Degen zu Hause lassen.

Während das Publikum in Dublin vor Begeisterung tobte, verstand man in London den ganzen Trubel um Georgs neue Musik nicht. Viele Menschen fanden es sogar regelrecht unverschämt, dass er das Leben von Jesus Christus vertont hatte. Als Georg das Gerede über ihn und seine Musik mitbekam, wäre er am liebsten in Dublin geblieben. Aber früher oder später musste er nach Hause. Also kehrte er zurück und siehe da: Im Laufe der Zeit geriet auch London ins »Messias«-Fieber.

Georg hatte für den »Messias« nicht nur ein Orchester engagiert, sondern auch einen Chor, der mit jedem Einsatz für Gänsehaut sorgte. Das »Halleluja« wurde das berühmteste Stück daraus. Als George II., der König von Großbritannien, es zum ersten Mal hörte, soll er begeistert von seinem Stuhl aufgesprungen sein – und mit ihm das gesamte Publikum.

HALLELUJA  
HALLELUJA HALLELUJA  
HALLELUJA HALLELUJA  
HALLELUJA HALLELUJA HALLELUJA





HALLELUJA  
HALLELUJA HALLELUJA  
HALLELUJA HALLELUJA  
HALLELUJA HALLELUJA

HALLELUJA

